

newsletter 17



Schwimmen

JANUAR -
MÄRZ 2022

A photograph of three children, two boys and one girl, standing by a swimming pool. They are all wearing colorful swimwear. The boy on the left is holding a pair of goggles. The girl on the right is holding a white document, and all three are looking at it intently. The background shows the pool and some poolside equipment.

STARTEN STATT WARTEN

Endlich wieder Wettbewerbe

Liebe Mitglieder

am 10. Mai steht unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen an. Man mag es als Kontinuität, Selbstverständlichkeit oder auch Alternativlosigkeit bezeichnen, wenn Sie vermutlich nicht allzu viele Optionen haben werden, das neue Führungsteam des 1. FCN Schwimmen e.V zu wählen. Um es vorweg zu nehmen, der aktuell gewählte Vorstand stellt sich in unveränderter Form erneut zur Wahl, d.h. wir können auf ein eingespieltes Team mit langjähriger Erfahrung setzen. Also weiter so wie bisher, nur weil sportlich, wirtschaftlich und bei der Mitgliederentwicklung alles im grünen Bereich ist?



Die Devise muss lauten: Auf Bestehendem aufbauen und den Verein für die Zukunft fit machen. Daher sind die Türen für Neueinsteiger weit geöffnet. Wir suchen und brauchen junge, frische Kräfte die mit neuen Ideen und Konzepten dem Verein Impulse für seine Zukunft geben.

Wo sehen wir die großen Herausforderungen der kommenden Jahre? Für mich sind das ganz klar drei Hauptthemen:

Wenn wir an unserer leistungssportlichen Ausrichtung festhalten wollen, brauchen wir Sponsoren. Sonst laufen wir Gefahr, dass der Leistungssport Schwimmen und Wasserball (in beiden Sportarten sind wir in der 2. Bundesliga vertreten), zum elitären Sport wird, den sich nur noch wenige leisten können. Der aktuelle Vereinsbeitrag und die Aktivenpauschale decken heute bei unseren Top Mannschaften gerade noch 25-30 % der tatsächlichen Kosten.

Das Clubbad muss, soweit machbar, klimaneutral werden und seinen Energiebedarf weitestgehend selbst generieren. Dieses Projekt läuft bereits seit ca. 12 Monaten und wird nun mit Unterstützung der Technischen Universität und des Energie Campus Nürnberg vorangetrieben.

Wir wollen junge, motivierte Mitglieder in den erweiterten Vorstand berufen, die das „Zeug“ haben, sich mit dem Club weiterzuentwickeln. Es gibt Themen, die wir angehen müssen, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Digitalisierung ist nur eines davon. Daher wird sich die Struktur des erweiterten Vorstands ver-

mutlich etwas anders darstellen als bisher. Zumindest dann, wenn die bisherige Vorstandschaft im Amt bleibt.

Die Vorbereitungen für die Freibadsaison sind angelaufen, unser Betriebsleiter Mecit Serekbasan ist bereits seit Anfang März wieder vor Ort. Wir gehen davon aus, heuer ohne größere coronabedingte Einschränkungen arbeiten zu können. Slots wird es definitiv nicht mehr geben, beim Karten-Angebot und den Preisen werden wir gegenüber dem Vorjahr vermutlich keine Veränderungen vollziehen. Die Corona-Aufschläge werden beibehalten und sind notwendig, um die immensen Kostensteigerungen z.B. für Gas und Strom, aber auch für Personalkosten (z. B. neuer Mindestlohn für Beckenaufsichten) stemmen zu können.

Der TSV Katzwang ist mit Wirkung 31. März 2022 aus der SG Mittelfranken ausgetreten. Die Leistungsträger und Talente der Mannschaften M1-M4 aus Katzwang haben sich zwischenzeitlich dem FCN und dem TSV Altenfurt angeschlossen. Neben persönlichen Gründen der Abteilungsleitung dürfte auch die hohe Kostenbelastung für die Abteilung mit rund 80 Mitgliedern eine Rolle gespielt haben.

Langsam geht es auch wieder mit den Wettkämpfen und Trainingslagern los. Was bisher alles schon lief, welche Zeiten und Ergebnisse erzielt wurden, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Die „Normalität“ scheint ins Vereinsleben zurückzukehren und nicht nur unsere Aktiven sind darüber sehr glücklich!

Ihr

AUS DEM INHALT:

Klimaneutrale Zukunft des Clubbads
Seiten 4-7

Das Kassenteam stellt sich vor
Seite 8/9

Schwimmen mit Corona
Seiten 10-20

Schwimmkurse
Seiten 21

DMSJ vom Bezirk bis zum Bundesfinale
Seiten 22-31

Lange Strecken & Frühjahrsmeeting
Seiten 32-35

Süddeutsche Meisterschaften "Lange Strecken"
Seiten 36

Deutsche Mehrkampfmeisterschaften
Seiten 37-39

Masters DM - Essen FINA-Weltrangliste Fuerteventura
Seiten 40-42

Triathlon Trainingslager
Seite 44

Wasserball 2. Bundesliga Herren
Seiten 45-48

Struktur der Jugend
Seiten 49-51

Wichtige Termine
Seite 52

Unser Titelbild: vier M3-Aktive der SG Mittelfranken Veit-Josef Seidel (Altenfurt), Oskar Sonnenschein, Mark Sukhov und Pia Braun (alle FCN) studieren das Meldeergebnis und warten spannungsvoll auf ihren DMSJ-Start.

Gasversorgung für das Clubbad bis 2025 gesichert

Die Gaspreise explodieren und auch wir sind von der veränderten Situation am Gasmarkt betroffen. Anfang Januar erhielten wir ein Angebot unseres Versorgers, was einer Verdreifachung des bisherigen Preises zur Folge gehabt hätte. Dies haben wir abgelehnt, immer in der Hoffnung, dass mit rückläufigem Verbrauch im Frühjahr die Preise auch wieder zurückgehen. Nachdem unser Gasbedarf erst Anfang Mai mit dem Start der Beckenaufheizung beginnt, konnten wir entspannt sein.

Jetzt ist es gelungen über die N-Ergie direkt an der Gas Börse einen fixen Vertrag bis Ende 2025 abzuschließen. Vierjährige Verträge sind für Privatkunden nicht möglich, bei uns als gewerblicher Abnehmer allerdings schon. Der Vertrag gibt uns nun über die nächsten vier Jahre Versorgungssicherheit. Auch wenn der Gaspreis im Durchschnitt dieser vier Jahre doppelt so hoch ist wie unser sehr günstiger, bisheriger Abnahmepreis, damit können wir leben. Wichtig war, in dieser unruhigen politischen Lage eine langfristige Versorgungssicherheit zu erreichen.

Der neue Gaspreis bringt uns jährliche Mehrkosten von rund 10.000 € gegenüber 2021. Daher werden wir die „Corona-Eintrittspreise“ auch dann nicht mehr zurücknehmen können, wenn die Pandemie keine Auswirkungen mehr auf den Freibadbetrieb haben wird.



Drei Gasthermen sorgen für angenehme Wassertemperaturen in den Becken. Bei Sonnenschein übernimmt diese Aufgabe unsere Solaranlage, die Thermen schalten sich wieder zu, wenn die Sonne nicht mehr ausreicht.

Mit den Strompreisen verhält es sich ähnlich, wobei wir hier nicht zu längerfristigen Bindungen tendieren, sondern klar in Richtung Eigengewinnung gehen. Wir brauchen den Strom für die Umwälzpumpen (ca. 20.000 € / Jahr) im Sommer, also dann wenn die Sonne scheint. Was liegt hier näher, als diesen Strom mit einer Photovoltaik-Anlage selbst zu generieren.

Dennoch blieben bislang viele Fragen offen:

Wie sieht die ideale Dimensionierung aus?

Können unsere Dächer die Last der Module tragen?

Wie speichern wir die Energie, wenn mehr produziert als abgenommen wird?

Macht ein entsprechender Akku Sinn wie er z.B. in Pkws verbaut wird, oder gehen wir in Richtung grüner Wasserstoff?

Welche Fördertöpfe gibt es für neue Technologien?

Zu diesen Fragen hat sich mittlerweile ein Expertengremium gefunden, das sich inzwischen schon zweimal im Clubbad zusammen saß. Dabei sind u.a. zwei Professoren des Nuremberg Campus of Technology (NCT) und zwei Architekten. Alle haben Ihren Schwerpunkt bei nachhaltigen Energiekonzepten und deren Umsetzung. Wobei neuartige, innovative Technologien im Vordergrund stehen.

Es wäre super, auch im Sinne der Umwelt, wenn wir unseren Strom zukünftig weitestgehend selbst erzeugen können - ein großer Schritt in Richtung eines klimaneutralen Clubbads!



Zwei Wärmespeicher mit je 1.000 l versorgen primär unsere Mitgliederduschen. Sie puffern aber auch Überschuss aus den Thermen bzw. geben Wasser an die Becken ab, wenn die Sonne mal wieder nicht ausreichend liefert.



Die Teilnehmer am „Clubbad -Energiegipfel“ v. l. : Architekt Jürgen Meyer, Rudi Meinecke, Frau Häberlein (Studentin), Prof. Dr. Ebinger, Prof. Dr. Simon, Claus Swatosch

„Energie Gipfel“ im Clubbad

Auch wenn wir unsere Gasversorgung bis Ende 2025 vertraglich gesichert haben, steht nach wie vor das große Ziel einer möglichst klimaneutralen Energieversorgung des Clubbads auf der Agenda. Dies war der Anlass warum wir uns am 24. Februar mit den Lehrstuhlinhabern der Technischen Universität Nürnberg, Prof. Dr. Frank Ebinger (Professur für nachhaltigkeits-orientiertes Innovations- und Transformationsmanagement) und Prof. Dr. Eric Simon (Professur für Bauingenieurwesen) im Clubbad getroffen haben.

Ziel ist ein Konzept zu erstellen, mit dem wir unseren Strom- und Gasverbrauch von über 50.000 € im Jahr größtenteils über Photovoltaik, Solarthermie, Luft-Wärmepumpen sowie modernsten Speichermedien abdecken können. Dabei müssen zahlreiche Themen, wie z.B. die Tragkraft und der Zustand unserer Dächer, die Förderfähigkeit, Zeitpunkt des Energiebedarfs und der Energiegewinnung, sowie zahlreiche weitere Details geklärt und berechnet werden.

Nach dem Ende der Sommersaison 2022, so unser Ziel, wollen wir ein fertiges Konzept mit Kostenplanung in der Hand haben. Parallel hierzu läuft die Zuschussbeantragung um möglichst zeitnah die vorzeitige Genehmigung zur Baufreigabe zu bekommen. Anfangen wollen wir dann, wenn – analog zu unserer Solarthermieanlage – gesichert ist, dass wir diese Investition auch problemlos umsetzen und finanzieren können.

Unsere Solarthermieanlage war ein erster Schritt und hat uns bereits deutliche Einsparungen gegenüber dem ursprünglichen Wärmebezug (Contracting) gebracht. Wir werden diese Anlage auch zukünftig brauchen, denn 100% Strom für die Pumpen und Wärme für die Becken aus Sonnenenergie werden wir mit den vorhandenen Dachflächen nicht erreichen können.

Wir sind damit nicht zum ersten Mal ein Pionier in der Region, wenn es um zukunftsweisende und umweltfreundliche Technologien geht. Neben dem Kapillar-Defender Filter 2020, war das Clubbad Deutschlands erstes Bad, das 1985 mit einem Edelstahlbecken ausgestattet wurde. Bislang haben sich alle diese Investition mehr als bezahlt gemacht. So soll es auch in Zukunft bleiben!



Stichtag 15. Februar für Baumpflege

Der Vogelschutz verlangt, dass alle Arbeiten wie Fällen, Kronenrückschnitte und Totholzabeseitigung bis zu diesem Datum abgeschlossen sind. Dazu kommt noch alljährlich die Liste des Verkehrssicherheits-TÜV, der alle 153 Bäume auf dem Badegelände in einem Kataster festhält und überprüft.

Nun mussten noch vor Beginn der Schutzfrist insgesamt sieben Bäume an der Regensburger Straße entfernt werden, da deren Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet war. Unser Betriebsleiter Mecit Serekbasan hatte das in die Hand genommen, um die nicht unerheblichen Fremdkosten zu sparen. Darüberhinaus schlug er den Sturmtiefs „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonia“ ein Schnippchen, weil er rechtzeitig vor ihrem Erscheinen die fraglichen Bäume entfernt hatte. Der eine oder andere wäre evtl. auf der Straße mit nicht absehbaren Folgen gelandet. Das Foto zeigt die stattliche Fuhre an Brennholz die unmittelbar nach der „Ernte“ abgeholt wurde.



An ihnen führt kein Weg vorbei:

Wenn Mitglieder und Badegäste ins Clubbad kommen begegnen sie zumindest einem aus diesem kleinen Personenkreis, derzeit bestehend aus acht Damen und drei Herren. Sie sind meistens der erste persönlich unvermeidliche Kontakt nach dem Betreten des Badegelandes. Sie haben alle ein „einnehmendes“ Wesen – nicht zum Nachteil des Vereins.

KASSE



Die Rede ist von unserem ehrenamtlichen Kassenteam. Sie teilen sich die Aufgabe im Kassenraum an ca. 120 Tagen in unserer fünfmonatigen Badesaison. Nach den persönlichen Möglichkeiten arbeiten sie im Schichtbetrieb und übernehmen für einige Stunden an sieben Tagen in der Woche den Kassendienst. Eine zuverlässige Mannschaft die unseren Badexperten Rudi Meinecke und Mecit Serekbasan zur Seite steht.

Sie sind der erste Eindruck und gleichzeitig unsere Visitenkarte bei allen Gästen. Deshalb: immer freundlich und hilfsbereit, denn das Spektrum unserer Besucher reicht vom „alten Hasen“ bis zum „Schnupperbesucher“. Und so mancher Neue erzählt später im Bekanntenkreis wie angenehm die Zeit im Clubbad ist, wenn bereits am Eingang mit ein paar freundlichen Worten weitergeholfen wird.

Es ist ja nicht nur das schnelle Kassieren des Eintrittspreises, weil neben dem Wunsch nach Einzel- oder Familienkarte doch einige Kriterien zu berücksichtigen sind. Es gibt noch verschiedene Mehrfachkarten, inzwischen sehr beliebt bei den Gästen. Sie wünschen dazu evtl. Beratung und fragen nach möglichen Vorteilen. Viele Fragen an unser ehrenamtliches „Personal“.

Und wenn es der Publikumsverkehr zulässt, dann helfen sie auch bei kleinen Sonderwünschen weiter, wie „wo bekomme ich ein Pflaster für mein Kind, kann ich mir hier 2 Tischtennisschläger leihen oder kann ich schnell mal an mein Auto . . .“



Ein eingespieltes Team Von **A** (wie Alberter) bis **Z** (wie Zumpe):

11 Damen und Herren - die uns kurz ihre Beweggründe und Eindrücke zum Kassendienst schildern. Viele von ihnen sind schon lange dabei, z.T. bis zu 30 Jahren.

Alle übernehmen diese Aufgabe, weil sie helfen wollen. Auf die Frage „was gefällt an dieser Aufgabe“: Umgang mit Menschen, Kontakt zu Mitgliedern, sinnvolle Abwechslung, selbständiges Arbeiten.

Auf die Frage nach dem besonderen Erlebnis erinnert sich eine Mitarbeiterin an das „*Schwimmen unseres Ministerpräsidenten mit dem ganzen Drum Rum*“. Oder der Kassendienst über 2 Tage bei Rock im Park: *auswärtige Gäste waren mit der Betreuung so zufrieden, dass sie mich zur Abschiedsparty bei Ulla einluden*.

Einhellig und nicht erwartet die Antwort auf die Frage: was gefällt mir bei unseren Gästen besonders: Gut aufgelegt, Freude bei Kindern, weil's jetzt zum Schwimmen geht. Aber auch: ein kleines Dankeschön wäre nett – und „Grandler gibt's auch.“

Bei der Frage „was könnte man besser machen“ kamen Anregungen wie: Die Kasse vor dem Fenster an der frischen Luft ist schöner, eine Fünf-Stunden-Schicht ist lang – dreimal 3 - 4 Stunden würde evtl. mehr Helfer bringen, Einschränkungen beim Badebetrieb sollten frühzeitig bekanntgeben werden.

Die beste Antwort aber war: „*des bassd scho alles . . .*“



Das Kassenteam:

Ingrid Alberter, Jürgen Staib, Magda Graf, Dieter Siegelin, Ines Krauss, Edith Meinecke, Erika Stich

ohne Bild:

Rainer Kunz, Paula Schrack, Ingrid Zumpe, Lisa Schell



Schwimmwettkämpfe in Coronazeiten – wer macht denn so was?

In den letzten beiden Jahren ist es ruhig geworden, wenn man auf das Thema „Schwimmwettkämpfe“ zu sprechen kam. Wie ruhig zeigt das Foto oben. Zu unsicher war die Zeit, Vereine und Sportstätten hatten nicht den Mut oder die Möglichkeit unter diesen verschärften Bedingungen die Planung für einen Wettkampf in Angriff zu nehmen oder genehmigt zu bekommen.

Das beginnt schon damit, dass Wettkampfbestimmungen und Regeln nach der WB des DSV, der RO, der ADO, der WLO, die Jugendschutzbestimmungen in der jeweils gültigen Fassung anzuwenden sind. Vorbehaltlich einer Kontingentzuweisung aufgrund besonderer Vorschriften des Hygienekonzepts. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Ausschreibung war noch unklar ob die Veranstaltung nach Corona-Regeln überhaupt durchführbar ist. Es galten die 2-G-Regeln, minderjährige Schüler/-innen erhalten ebenfalls Zugang. Zuschauer bleiben ausgeschlossen. Sonst noch Wünsche? Mit diesem Vorschriftenberg musste sich unser Sportvorstand Harry Wenker auseinander setzen,

um letztendlich unter Berücksichtigung der Vorgaben (in der x-ten Fassung) der Bayerischen Landesregierung, von den Gesundheitsbehörden, der Stadtverwaltung und vom BSV rechtzeitig die Freigabe zu bekommen. Das alles verlangt viel Geduld und Durchhaltevermögen – deshalb die anfängliche Frage: wer macht denn so was?

Die Leidtragenden sind/waren bisher und letztendlich die Jüngsten, unser Nachwuchs, der nicht nur trainieren möchte (wenn es überhaupt gestattet war), sondern auch Wettbewerbe als Sinn seines Handelns braucht.

Quasi als Weihnachtsgeschenk für den bayerischen Nachwuchs konzipierte und realisierte unser Sportvorstand Harry Wenker zwei Schwimmveranstaltungen am 4. Adventswochenende im Nürnberger Langwasserbad. Das war aber nur möglich, weil er die Verantwortlichen von NürnbergBad von Anfang an mit im Boot waren und alles dafür taten, zwei unterschiedliche Wettbewerbe an einem Wochenende zum Erfolg zu führen.

So war es möglich für den Samstag den Einladungswettkampf „Nürnberger Kinderschwimmen“ für die Jahrgänge 2010 und jünger auf 25-m-Strecken und für den Sonntag auf den 50 m Strecken das



Unsere Kampfrichter-Fotos:
oben das Team vom Samstag und unten das vom Sonntag. Jeweils 26 stellten sich zum Foto. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

„Weihnachtsmeeting“ für die Jahrgänge 2011 und älter bayernweit gezielt anzubieten. Die begrenzte Teilnehmerzahl ergab zwangsläufig auch schnell ein komplettes Starterfeld. So waren die 24 WK-Plätze für den Samstag an sechs Vereine und die 26 Plätze für den Sonntag an zwölf Vereine des BSV sehr schnell vergeben. So waren für das Kinderschwimmen 100 Teilnehmer*innen zu 450 Starts und für das Weihnachtsmeeting 183 Teilnehmer*innen zu 840 Starts gemeldet.

Das bedeutete aber auch für zwei Tage jeweils ein komplettes Kampfgericht zusammenzustellen. Welcher Aufwand dazu nötig ist/war sollen unsere beiden Fotos der kompletten Kampfgerichte dokumentieren. Unseren Aktiven dieses „Weihnachtsgeschenk“ zu ermöglichen verdanken wir auch der Bereitschaft dieser jeweils 26 Kampfrichter aus den teilnehmenden Vereinen (und der „Vater“ der Veranstaltung Harry Wenker schaffte auf den Fotos jeweils nur die rechte Ecke, weil er zeitgleich das Protokoll erstellen musste). Seine Frau Mary kümmerte sich im Vorfeld um die Medaillen, war morgens bei den allerersten Helfern dabei, um die Verpflegung der Kampfrichter und Helfer zu sichern. Nicht vergessen wollen wir unseren Partnerverein TSV Altenfurt. Sie halfen wo immer sie gebraucht wurden von der Einlasskontrolle über die Technik bis zum Kampfgericht.

Die nachfolgenden Berichte aus den beiden Veranstaltungen mit den Ergebnissen der SG Mittelfranken-Teilnehmer haben besonders für unsere Jüngsten große Bedeutung, waren es doch für viele ihre ersten Wettkämpfe.

Keiner krank! Alle da! Im Winter ein Novum!

Mit 29 Medaillenrängen und tollen Leistungssteigerungen eine gelungene Bestätigung der kontinuierlichen Schwimmausbildung der 5. Mannschaft der SG-Mittelfranken beim Nürnberger Kinderschwimmen am 18.12.21 im Langwasserbad



Mit 12 Aktiven war die Mischtruppe vom TSV Altenfurt und dem 1. FCN betreut von ihrem Trainer Heiner Seitz komplett angetreten. Pandemievorgaben für das Training ließen nur max. 6 Aktive pro Kurzbahn

und 12 pro Langbahn zu - die Truppe musste also verkleinert werden.

Vier Wochen nach der ersten Standortbestimmung mit bereits vielversprechenden Einzelleistungen steigerten sich die meisten Nachwuchstalente nochmals erheblich. Vorher hatten zwei Jahre lang coronabedingt keine Wettkämpfe stattgefunden. Vielleicht war man ja beim ersten Wettkampf nach langer Zeit (Nikolausschwimmen im November in Erlangen) noch zu aufgeregt und ein Wettkampf war für die Meisten ungewohnt neu.

Viel Mehrarbeit für Sportvorstand und seine Helfer*innen!

Schwimmvorstand Harry Wenker hatte einen Tag drauf einen großen Vergleichswettkampf mit bayernweitem und teilweise internationalem Teilnehmerfeld organisiert. Ihm war es aber wichtig seinem Schwimmnachwuchs einen Tag vorher die Gelegenheit zu geben mit einem eigenen kindgerechten Wettkampf wieder etwas Wettkampfatmosphäre zu schnuppern.

Ein dickes Dankeschön dafür Harry!

Engeladen und äußerst dankbar für diese mittlerweile seltene Wettkampfgelegenheit zeigten sich unsere Nachbarvereine. Nicht jede Stadt genehmigt Wettkämpfe im Hallenbad und nicht jeder Verein bürdet sich die Last eines Wettkampfs mit corona-bedingten Vorgaben auf und mit zusätzlichem Kontrollpersonal durchzuziehen: NürnbergBad ermöglicht das rechtlich Machbare, vielen Dank hierfür im Namen der Nürnberger Schwimmer!

Breite Medaillenstreuung zeigt gute Schwimmausbildung. Die Wirkung gelungener Schwimmausbildung bestätigte sich wiederum in der Breite der Medaillenausbeute. 10 von 12 Aktiven kamen oft mehrmals aufs Treppchen.

Erfolgreichste Teilnehmer*in waren Coralie Walther und Luca Böhm im Jahrgang 2013.

Dauergast auf dem Siegerpodest war Coralie Walther. Mit tollen Bestleistungen über all ihre Starts zeigte sie endlich was sie drauf hat. Wegen einer kurzfristigen Verletzung konnte sie nicht am Nikolausschwimmen vor 4 Wochen teilnehmen. Sie wurde 3x Erste und 3x Zweite. Ähnliches vollbrachte ihr gleichaltriges männliches Pendant Luca Böhm mit 3x Gold und 2x Silber.

Endlich wieder ein regulärer Gruppenwechsel, nachdem wegen mangelnder Trainingsmöglichkeiten ein Gruppenwechsel lange nicht zielführend war, kann Heiner nun wieder seinen Nachwuchs an die Schwimmsportgruppen weitergeben.

Trainingsausfall hat lange Nachwirkung auf den Leistungssport Bis es allerdings wieder jemand in die Leistungsnachwuchsgruppe

schaft wird es noch bis September dauern. Für den Leistungsnachwuchs werden die Nachwirkungen von Corona noch lange andauern.

Hier die Leistungen der 5. Mannschaft der SGM im Überblick:

1. Plätze: 9 x (3x Coralie, 1x Mira, 3x Luca, 1x Daniel H., 1x Emre)
 2. Plätze: 13 x (1x Karolina, 3x Coralie, 2x Alissia, 2x Luca, 1x Christian, 1x Daniel H., 2x Emre, 1x Gaspar)
 3. Plätze: 7 x (1x Alissia, 2x Nicolas, 2x Emre, 2x Gaspar)

Karolina Divis/13 FCN

50 m Freistil 0:50,09/5.PI.; 50 m Schmetterern 1:00,38/2.PI.
 50 m Brust 1:05,00/8.PI.; 100 m Freistil 2:07,79/4.PI.
 50 m Rücken 1:00,85/5.PI.; 25 m Schmetterern 0:27,70/4.P

Coralie Walther/13 FCN

50 m Freistil 0:40,79/2.PI.; 50 m Schmetterern 0:55,56/1.PI.
 50 m Brust 0:53,69/1.PI. 100 m Freistil 1:40,75/2.PI.
 50 m Rücken 0:52,84/2.PI. 25 m Schmetterern 0:23,35/1.PI.

Alissia Nozik/12 FCN

50 m Schmetterern 0:54,81/2.PI.; 50 m Brust 0:50,75/2.PI.
 100 m Freistil 1:35,15/4.PI.; 50 m Rücken 0:53,91/6.PI.
 100 m Lagen 1:51,06/3.PI.

Mira Schmidt/12 FCN

50 m Freistil 0:48,69/7.PI.; 50 m Schmetterern 0:53,78/1.PI.
 50 m Brust 1:00,69/10.PI.; 100 m Freistil 2:00,91/8.PI.
 50 m Rücken 0:57,25/9.PI.; 100 m Lagen 2:02,21/7.PI.

Nicolas Koepnick/13 FCN

50 m Freistil 0:57,71/7.PI.; 50 m Brust 0:56,56/3.PI.
 100 m Freistil 2:23,65/10.PI.; 50 m Rücken 1:09,94/14.PI.
 25 m Schmetterern 0:30,44//3.PI.

Maxim Bakhur/13 FCN

50 m Freistil 1:06,32/17.PI.; 50 m Brust 1:12,03/14.PI.
 100 m Freistil 2:32,04/11.PI.; 50 m Rücken 1:13,87/16.PI.
 25 m Schmetterern 0:39,29/8.PI.

Luca Böhm/13 TSV Altenfurt

50 m Freistil 0:46,50/1.PI.; 50 m Schmetterern 0:58,40/1.PI.
 50 m Brust 1:06,91/12.PI.; 100 m Freistil 1:53,38/2.PI.
 50 m Rücken 0:54,84/2.PI.; 25 m Schmetterern 0:26,01/1.PI.

Christian Kestler/13 TSV Altenfurt

50 m Freistil 01:01,44/16.PI.; 50 m Schmetterern 1:24,57/2.PI.
 50 m Brust 1:05,47/8.PI.; 100 m Freistil 2:18,44/9.PI.
 50 m Rücken 1:02,36/8.PI.; 25 m Schmetterern 0:35,89/6.PI.

Daniel Chemivskyy/12 FCN

50 m Freistil 0:45,60/4.PI.; 50 m Brust 1:05,29/7.PI.
 100 m Freistil 1:56,53/5.PI.; 50 m Rücken 0:54,57/5.PI.
 100 m Lagen 2:11,64/4.PI.

Daniel Hausner/11 FCN

50 m Freistil 0:44,21/1.PI.; 50 m Schmetterern 1:01,50/2.PI.
 50 m Brust 1:11,34/5.PI.; 50 m Rücken 1:06,09/5.PI.
 100 m Lagen 2:17,72/4.PI.

Emre Novmanov/11 FCN

50 m Freistil 0:52,56/5.PI.; 50 m Schmetterern 1:01,15/1.PI.
 50 m Brust 1:00,20/2.PI.; 100 m Freistil 1:58,28/3.PI.
 50 m Rücken 0:58,47/3.PI.; 100 m Lagen 2:01,53/2.PI.

Gaspar Cerda-Palma/10 FCN

50 m Freistil 0:41,25/6.PI.; 50 m Schmetterern 0:59,63/2.PI.
 50 m Brust 1:11,78/6.PI.; 100 m Freistil 1:36,37/6.PI..
 50 m Rücken 0:50,97/3.PI.; 25 m Schmetterern 0:23,47/3.PI.

Nürnberger Weihnachtsmeeting M4

Harte Arbeit macht sich bezahlt:

Die 4. Mannschaft des Landesstützpunkts Nürnberg überzeugt beim Einladungswettkampf am 19.12.21

Während die jüngeren Schwimmer der M4 am Nürnberger Kinderschwimmen (18.12.2021) teilnahmen, starteten die älteren Athleten der M4 am 19.12.2021 beim Einladungswettkampf in Nürnberg. Sehr erfreulich war, dass an diesem Tag fast alle 2011er und 2010er schwimmen konnten. Lediglich Ella Kleinert konnte nicht starten.

Herausragende Ergebnisse – Viele neue Bestzeiten

Die M4ler stellten bereits bei den letzten zwei Wettkämpfen – Nikolausschwimmen in Erlangen und DMSJ Landesfinale – viele neue Bestzeiten auf. Umso erfreulicher war es, dass es einigen Athleten erneut gelungen ist, innerhalb kurzer Zeit, neue persönliche Bestzeiten zu erschwimmen.

Robin Tiede (Jg. 2011) ging über mehrere Strecken an den Start. Besonders erfreulich und verwunderlich zugleich ist, dass Robin die 100m Schmetterling Strecke für sich entdeckt hat. Nachdem er die Strecke in Erlangen beim Nikolausschwimmen zum ersten Mal geschwommen ist, und anfangs Riesenrespekt davor hatte, kam er total begeistert und mit einem erfreuten Gesicht aus dem Wasser.

Er wollte die 100m Schmetterling direkt nochmal schwimmen. Es war ein wirklich starkes Rennen. Es gibt nur selten junge Nachwuchsschwimmern, denen es gelingt, die gesamte Strecke technisch einwandfrei durchzuhalten. Robin ist es gelungen! Zudem hat er sich innerhalb von 2,5 Wochen um ganze sechs Sekunden auf 100m Schmetterling verbessert.

Leni Amadasun (Jg. 2011) wagte sich an drei neue Strecken und stellte zwei persönliche Bestzeiten auf. Auf 100m Brust verbesserte sie sich innerhalb eines Monats um ganze sechs Sekunden: 01:38,72min!

Isabelle Zoe Brauns (Jg. 2010) hatte ein hartes Wettkampfprogramm. Sie hatte zwischen ihren Starts nur wenig Pause und machte hier erstmals neue Erfahrungen. Außerdem schwamm sie erstmals 100m Schmetterling und hatte zuvor einige Bedenken. Letztendlich meisterte sie die Strecke souverän und schlug mit 01:28,81min an. Auf 50m Rücken erkämpfte sich Isabelle den 9. Platz in der offenen Wertung und ist damit die stärkste 2010erin auf dieser Strecke.

Madlen Köthe (Jg. 2011) – ebenfalls eine sehr engagierte Sportlerin – lieferte sich vor allem auf 100m Rücken ein starkes Rennen. Sie verbesserte ihre persönliche Bestzeit um neun Sekunden. Auch über 200m Freistil kann sie eine große Verbesserung vorweisen.

Melina Dacic (Jg. 2011), eine unsere Neuzugänge, wagte sich zum ersten Mal an etwas längere Strecken. So ging sie unter anderem über 200m Rücken, 100m Freistil und 100m Rücken an den Start. Über 50m Freistil gelang es ihr eine neue Bestzeit aufzustellen (00:42,00min). Sie zeigte sich gegen Ende hin sehr zufrieden, mit ihren Leistungen. Und dazu hat sie auch jeden Grund. Sie setzte die technischen Anweisungen um und konnte und sich im Vergleich zum Nikolausschwimmen in Erlangen nochmal steigern.

Elmercy Lulseged (Jg. 2011) konnte ebenfalls viele neue Bestzeiten aufstellen. Auf 100m Brust, 50m Freistil, 200m Lagen und 100m Freistil stellte sie die drittbeste 2011erin dar. Auf 200m Freistil war sie sogar die beste 2011erin!

Luisa Rübner (Jg. 2010) überzeugte über 100m Freistil. Auch sie schwamm 100m Schmetterling – sie ging mit etwas mehr Zuversicht an die Strecke, da sie die 100m Schmetterling zuvor bereits in Erlangen geschwommen ist. Luisa meisterte die Strecke mit Bravour. Sie schlug mit 01:24,32 min an und stellte somit eine neue Bestzeit auf.

Sebastian Brander (Jg. 2010) bestätigte im Rahmen des Einladungs-wettkampfes seine erst kürzlich aufgestellten Bestzeiten. Besonders erfreut war Sebastian nach 50m Schmetterling. Ihm gelang es, die technischen Anweisungen umzusetzen, sodass er mit einer neuen Bestzeit anschluss. Er war der fünfthschnellste 2010er über 50m Schmetterling – und das, obwohl Sebastian zu Zeiten des Lock-downs auf dem Trockenen saß. Klasse Leistung!

Anton Cao stellt Bayerischen Altersklassenrekord auf!

Für die größte Überraschung des Wettkampfes sorgte Anton Cao (Jg. 2011). Er ging über fünf Strecken an den Start – darunter 200m Brust. Er schaffte es über diese Strecke nicht nur, seine persönliche Bestzeit um sechs Sekunden zu unterbieten. Er stellte zudem einen neuen Bayerischen Altersklassenrekord auf. Damit hat wirklich keiner gerechnet! Anton verzeichnet die höchste Anwesenheitsquote im Training der M4. Es zeigt also, dass sich harte Arbeit auszahlt und letztendlich belohnt wird.

Insgesamt können wir mit den Ergebnissen sehr zufrieden sein! Es wurden keine Mühen gescheut – trotz Doppelbelastung

Vielen Dank an alle Helfer, die zu einem gelungenen Wettkampfablauf beigetragen haben. Ein besonderes Dankeschön geht an Harry und Mary Wenker, die es unseren Schwimmern - trotz der zusätzlichen hohen Belastung, die der Wettkampf am Vortag mit sich brachte - ermöglicht haben, einen letzten Wettkampf im Jahr 2021 schwimmen zu können.



**Zwischen Einschwimmen und Wettkampf:
Leni, Elmercy, Robin, Anton, Isabelle und Luis**

Nürnberger Weihnachtsmeeting M3

Zum Jahresabschluss noch einmal drei neue Altersklassenrekorde

Am 19.12.2021 fand im Langwasserbad das 1. Nürnberger Weihnachtsmeeting statt. Kurz vor Weihnachten konnten sich die Nachwuchsschwimmer der M3 noch einmal in heimischer Kulisse der bayerischen Konkurrenz stellen.

Viele Sportler gingen nach einem doch langen Jahr mit Fokus auf den Hauptstrecken nun endlich auch mal auf ihren Nebenstrecken an den Start, um zum Jahresende sich auch hier noch die ein oder andere Bestzeit zu erschwimmen.

Die Resultate waren überraschend gut, wurde der Wettkampf doch eigentlich nicht gesondert vorbereitet. Die gesamte M3 zeigte auf den Strecken bis 200m gesammelt gute Leistungen. Niemand kam ohne Bestzeit aus dem Wasser.

Besonders erwähnenswert waren die Leistungen von Mark Sukhov (FCN), Brian Schneidt (FCN) und Valeria Nekrasov (TSV Altenfurt) die alle drei die letzte Gelegenheit nutzen, um in ihren Alterklassen neue bayerische Altersklassenrekorde aufzustellen.

Mark (AK11) gelang dies über die 200m Schmetterling in einer Zeit von 2:41,49. Brian (AK12) spielte seine Stärke auf der Sprintstrecke aus und konnte sich den Rekord über die 50m Freistil in 0:27,56 holen. Valeria (AK11) machte ihr Tripple komplett und holte sich nach den 50m und 100m nach mehrmaligen Versuchen zum Schluss auch noch den Rekord auf den 200m Brust in einer Zeit von 2:51,46.

Ein besonderes Highlight stellten die zum Wettkampfe neu eingeführten Skin-Races da. Qualifizieren konnten sich dafür die 10 schnellsten Sportler über die 50m Freistil der Altersgruppen 2011-2009 und 2008 und älter. Geschwommen wurden mit nur kurzer Pause 4x 50m Freistil und in jeder Runde schieden die zwei langsamsten aus, bis im Finallauf die Plätze 1-3 unter sich ausgemacht wurden. Als besondere Belohnung gab es für die jüngeren Sachpreise und für die älteren Sportler eine Geldprämie.

Aus Reihen der M3 gelang der Sprung in die Skin-Races direkt einer Handvoll Sportler. In der jüngeren Altersklasse gingen Malin Wachter, Ilayla Hayirli, Leanora Seheld, Brian Schneidt, Arnold Zinoviev, Samyak Ramchandre und Jonathan Koepnick in die Rennen. Tina Söllner schaffte es bei den Größeren sogar bis in die zweite Runde. Im Finale der Jüngeren konnten sich gleich sechs Schwimmer der M3 platzieren. So gingen dann auch die Siege an Malin und Brian.



Die neuen AK-Rekordhalter: Brian, Anton, Mark, Valeria



Sieger Skin-Races: Jonathan (2.), Brian (1.), Arnold (3.)



Sieger Skin-Races: Ilayla (3.), Malin (1.), Michelle (2.)

Nürnberger Kinderschwimmen

M4 zeigt sich konkurrenzfähig im eigenen Bad
Am Samstag vor Weihnachten (13.12.2021) nahmen unsere jüngsten Sportlerinnen und Sportler der M4 erfolgreich am Nürnberger Kinderschwimmen teil. Trotz teilweise großer Aufregung und wenig Pause zwischen den Starts konnten alle Vier ihre persönlichen Bestzeiten einstellen und sogar steigern.

Dabei konnten sie Technikverbesserungen aus dem Training oder vorherigen Wettkämpfen sehr gut umsetzen. Weiter so! Ebenso können sich auch die Platzierungen sehen lassen:

Stefan David:

4 x Gold, 1 x Silber

Anna-Lena Karasek:

1 x Gold, 1 x Silber, 3 x Bronze

Alexandra Banosopoulou:

1 x Silber, 1 x Bronze

Lilly Jeschke: 2 x Bronze

Herzlichen Glückwunsch für diese super Leistungen!

Ein großes Dankeschön noch einmal an die Eltern der M4 und M3, die als Kampfrichter eingesprungen sind, obwohl ihre Kinder erst am Sonntag starteten!



Im Foto oben: Anna-Lena, Alexandra;
unten: Lilly, Stefan, Katharina

Eilmeldung aus dem Langwasserbad

Neue deutsche Rekorde von Claus Swatosch und Taliso Engel beim Frühjahrsmeeting am 13. März:

Über 50 m Rücken verbesserte Claus Swatosch den Rekord für die AK 60 auf 0:32,4 (alter Rekord 0:32,67 gehalten von Peter Wiese, SV Bremen).

Taliso Engel stellte über 50 m Brust die neue Rekordmarke auf 0:29,10 in der Paralympischen Startklasse S13.

Herzliche Glückwünsche an die beiden Clubschwimmer.

Schwimmkurse für Erwachsene

Nach einer Durststrecke während der Coronazeit ist nun unser Kursprogramm wieder aktiviert. Das bedeutet, dass wir

montags einen Anfänger- und Fortgeschrittenen-Kraulkurs
Beginn zeitgleich **20.30 – 21.30 Uhr** und

sonntags gleiches Angebot, aber 2 x, ebenfalls parallel
Anfänger + Fortgeschrittene **18.00 – 19.00 Uhr,**
und **19.00 – 20.00 Uhr**

Die Kurse (10 x 60 Min.) sind im Hallenbad Langwasser.

Die nächste Kursreihe beginnt nach Ostern bzw. Anfang Mai

montags 25. April - 4. Juli (nicht an Pfingsten, 6. Juni)
Leitung: Stefan Linkmann und

sonntags 8. Mai - 17. Juli (nicht an Pfingsten, 5. Juni)
Leitung: Harry + Mary Wenker

Ab September haben wir dann den 3. Block (18./19. Sept.) mit den obengenannten Kursen wieder im Angebot.

Zusätzlich bieten wir im Sommer einen **Intensiv-Kraulkurs im Clubbad:** für Fortgeschrittene

Dienstag und Donnerstag, jeweils von **18.30 - 19.30 Uhr**
Beginn: 28. Juni, Ende 28. Juli = 10 Intensivtermine.

Zwei Aquafit-Kurse donnerstags im Langwasserbad bei Marlies
Beginn: **18.30 - 19.15 Uhr** und **19.15 - 20.00 Uhr**

Anmeldung: Kontaktieren Sie hierfür Matthias + Kristin Braun per mail: mkbraun8@web.de oder nutzen Sie unser Anmeldeformular (PDF) auf der Homepage

Ferierschwimmkurs für Kinder

2 Kurse je 10 Kursstunden (45 min.) in 2 Wochen im August, von Montag bis Freitag, nachmittags, vom 8. bis 19. August.
Die Anfängerkurse finden im **Langwasserbad** statt.

Anmeldung per email: k.chang@fcn-schwimmen.de oder nutzen Sie unser Anmeldeformular (PDF) auf der Homepage.

DMSJ in 3 Teilen: Bezirk - Bayern - Bundesfinale**Bezirk: SG Mittelfranken in allen Jugenden Spitzenklasse!**

Am Samstag, 13.11.21 durften nach einem Jahr des Wartens endlich einmal wieder die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend (Staffelwettbewerb) auf Bezirksebene ausgetragen werden. Die SG Mittelfranken ging gleich mit insgesamt 11 Mannschaften in Katzwang an den Start. Leicht geprägt von einzelnen krankheitsbedingten Ausfällen, zeigte sich von Anfang an, dass in den letzten Monaten in den Gruppen am Stützpunkt sehr gut gearbeitet wurde.

Für die Sportler der E-Jugend (2013/2012) war es teilweise der erste Wettkampf, umso spannender war es für die Trainer zu sehen, was ihre Schützlinge unter Wettkampfbedingungen zeigen. Mit Platz 1 und Superzeiten, waren am Ende alle sehr zufrieden und einer Qualifikation für das Landesfinale stand nichts im Wege.



Schnappschuss aus Katzwang: Für viele Kinder der E-Jugend war es der erste Wettkampf

Aber auch in den weiteren Jugenden zeigte die SG Mittelfranken ihre Dominanz. Mit teilweise über 2 Minuten Vorsprung zu Platz 2 konnten alle Klassen im Bezirk gewonnen werden. Einzig die C-Jugend weiblich musste sich geschlagen geben, erreichte aber in einer guten Gesamtzeit den zweiten Platz.

Bayern: SGM auch hier vorne dabei.

Am Samstag, 11.12.2021 gab es ein etwas anderes Landesfinale der DMSJ als gewohnt. Wegen der hohen Infektionszahlen musste ein „normales“ Landesfinale abgesagt werden. Da die Vereine aber eine Möglichkeit benötigten sich für das Bundesfinale Ende Januar zu qualifizieren, wurde ein Qualifikationswettkampf durch den BSV in Bayreuth ausgerichtet. Starten konnten alle Mannschaften der Jugenden D bis A, die reelle Chancen auf eine Qualifikation haben könnten.

Die SG Mittelfranken ging mit beiden D, C und der männlichen B und A Jugend ins Rennen. Durch die geringe Anzahl an Sportlern und Zuschauern in der Halle fehlte die sonst so tolle Atmosphäre, aber das tat den Leistungen der Sportler keinen Abbruch. Alle Mannschaften konnten sich im Vergleich zum drei Wochen vorher stattgefundenen Bezirkfinale noch einmal deutlich steigern und brachten am Ende sehr gute Gesamtzeiten zusammen.

Die D Jugenden waren von ihrer Konkurrenz nicht einzuholen und konnten auch das kleine Bayernduell für sich entscheiden. Beide Mannschaften sind sehr homogen und haben sehr gute Chancen sich auch in Deutschland weit vorn zu platzieren.

D Jugend weiblich**D Jugend männlich**

*C Jugend weiblich**C Jugend männlich*

Die C Jugenden erreichten beide den zweiten Platz. Zeigten aber auch, dass sie trotz der eher jünger besetzten Mannschaften (mehr Sportler aus dem jüngeren Jahrgang 2009, als 2008ter) in Bayern mithalten können.

Männliche B Jugend kehrt mit einem 2. Platz nach Nürnberg zurück.

*B Jugend männlich*

Die männliche A-Jugend erreichte den ersten Platz, allerdings ohne Konkurrenz.

*A Jugend männlich*

Das Trainerteam zeigte sich zufrieden mit den Leistungen ihrer Sportler und drückt die Daumen für das Bundesfinale Ende Januar und dass die SG Mittelfranken daran dann auch mit vielen Aktiven teilnehmen kann – so waren die Gedanken bei Wettkampfund



Bundesfinale: SGM holt 2x Bronze

Mit 4 TopTen Platzierungen, 2 Podestplätzen, 1 Altersklassenrekord und einer ganzen Reihe von Bestzeiten kehrt die SGM aus Wuppertal nach Nürnberg zurück.

Am Wochenende vom 29./30. Januar 2022 fand in Wuppertal endlich das DMSJ Bundesfinale statt. Dank der sehr guten Leistungen aus dem Qualifikations-Wettkampf im Dezember in Bayreuth gingen gleich vier Jugenden der SG Mittelfranken (die die meisten Mannschaften aus Bayern stellt) an den Start.

Die weibliche D-Jugend (10/11) qualifizierte sich als 3.-schnellste Mannschaft und hatte durch Mannschaftsumstellungen auch noch großes Potential nach oben. Doch die Medaillenhoffnungen wurden plötzlich durch den Ausfall von Isabelle Brauns (FCN) getrübt. Die D-Jugend musste zu fünft nach Wuppertal reisen.

Die Mannschaft mit Valeria Nekrasov, Ella Kleinert (beide Altenfurt), Pia Braun, Leni Amadasun (beide FCN) und Luisa Rübner (Katzwang) musste sich nun ohne Isabelle durch die fünf Staffeln kämpfen – und das taten sie auch ganz hervorragend. Direkt in den ersten beiden Staffeln über die 4x100m Freistil und 4x100m Brust zeigten die Mädels großen Kampfgeist und bewiesen, dass sie ihr Zusammenhalt stark macht. Valeria schwamm als Startschwimmerin über die 100m Brust nicht nur ihren ersten Altersklassenrekord in der AK12. In 1:14,34 konnte sie das restliche Feld um satte neun Sekunden hinter sich lassen. Am Ende landete die Bruststaffel sogar auf Platz zwei. Auf Rücken zeigten die Mädels ebenfalls Nerven und konnten sich damit den Medaillenplatz über Nacht sichern. Mit einem Vorsprung von 2,31 Sekunden gingen die Mädels dann am Sonntag in die 4x50m Schmetterlingstaffel. Doch vorher noch der Schock. Leni fühlte sich unwohl und musste mit Fieber frühzeitig abreisen. Das mussten die restlichen Vier erst einmal verdauen. Doch ihnen blieb nichts anderes übrig, als sich noch einmal zusammenzuraufen und die verbleibenden zwei Staffeln bestmöglich zu schwimmen. Weiter fokussiert und konzentriert ging es in die Schmetterlingstaffel. Mit allesamt Bestzeiten konnten sie nochmals einen kleinen Puffer auf ihre Verfolger, die SG Frankfurt, rausholen. Für die beiden Trainer Jill und Christian ging dann das Rechnen los. Die vorläufig geplante Aufstellung konnte so nicht bleiben, doch was war die schnellste Alternative? Ein bisschen Pokerspiel war am Ende dabei, als die Trainer die Mädels in der Reihenfolge Pia, Valeria, Luisa und Ella an den Start schickten. Eine Zitterpartie ging los. Nach der Bruststrecke wechselte die SGM mit einem passablen Vorsprung von 14,6 Sekunden, doch dieser konnte so nicht ganz gehalten werden. Auf der letzten Bahn zog Frankfurt an der SGM



*von links nach rechts:
Valeria Nekrasov, Pia Braun, Luisa Rübner, Ella Kleinert
es fehlen: Isabelle Brauns, Leni Amadasun*

vorbei. Die anvisierte Medaille glaubte verloren, doch nach einem kurzen Nachrechnen und Aufatmen später war klar – es hat für Platz 3 gereicht. Mit einem hauchdünnen Vorsprung (00,38 Sekunden) können sich die D-Jugend Mädels durchsetzen und gewinnen Bronze.

Ähnlich spannend machte es die männliche C-Jugend (08/09). In der Besetzung Felix Brandner, Linus Wein (beide Katzwang), Brian Schneidt, Arnold Zinoviev, Samyak Ramchandre, Jonathan Koepnick (alle FCN) und Valentin Köthe (Altenfurt), die sich als 6.-schnellste Mannschaft für das Bundesfinale qualifiziert hatte. Mit einer überlegenden Zeit von 00:53,48 eröffnete Felix über die 4x100m Freistil den Wettkampf und damit die Jagd auf eine bessere Platzierung in der Gesamtwertung – das war das vorgegebene Ziel der Trainer. Am Ende landete die Freistilstaffel sogar auf Platz 3. Über die 4x100m Brust war klar, dass sich gesteigert werden musste. Mit dem Startschwimmer Linus und folgend Arnold wechselte das Team auf Platz 2, aber dann hieß es die Staffel jetzt auch nach Hause bringen. Felix und Brian steigerten ihre Bestzeiten um knapp 2 Sekunden und es reichte zu Platz 4. In der letzten Staffel für den Samstag holten alle vier nochmal alles aus sich raus und schwammen jeweils Bestzeiten, am Ende aber nur Platz 6. Doch das reichte, um in der Gesamtwertung vor der SG Bayer (00,87 Sekunden) zu bleiben. Eine Platzierung, die so keiner erwartet hatte. Am Abend wurde in einer kurzen Besprechung klar, eine Medaille ist drin, wenn nichts mehr schief geht. Der Sonntag startete mit der 4x100m Schmetterlingstaffel. Aus den Vorkampfergebnissen war klar, dass die SGM-Jungs der Mannschaft der SG Bayer einige Sekunden abnehmen könnten. Doch am Ende war der Vorsprung nicht so groß, nur 1,51 Sekunden

von links nach rechts: Linus Wein, Felix Brandner, Valentin Köthe, Sam Ramchandre, Brian Schneidt, Jonathan Koepnick, Arnold Zinoviev



konnte der Puffer vergrößert werden. Die schnellste Aufstellung der Lagenstaffel war eindeutig und im Feld sehr stark, doch auch die SG Bayer hatte eine gute Aufstellung. Die Jungs wurden von ihren Trainern nochmal richtig eingestellt und pushten sich selbst richtig hoch. Die Medaille sollte her. Die SGM schwamm eine beherzte Lagenstaffel und schlug nach den 100m Kraul als 1. an. Deutscher Meister in der Jugend C über 4x100m Lagen in 4:13,66, was für eine Überraschung. Doch dann kam womit niemand gerechnet hatte – eine Disqualifikation – ein Wechselfehler. Der vorgelegte Videobeweis bei den Schiedsrichtern reichte nicht aus, um das Nachschwimmen zu umgehen. Die Nerven der Trainer wurden strapaziert, innerhalb von kürzester Zeit mussten die vier Jungs nochmal ran. Die Leistungen ein zweites Mal Spitzenklasse, doch die Staffelzeit langsamer - es reichte um den 3. Platz zu verteidigen. Am Ende die Bronzemedaille mit drei Sekunden Vorsprung – eine starke Leistung von einem tollen Team.

Die D-Jugend männlich musste die Reise nach Wuppertal leider auch mit einem Schwimmer weniger antreten. Sie mussten auf Anton Cao (FCN) verzichten. Bis zuletzt wurde noch gehofft, dass Anton fit wird und er nachreisen kann, aber leider hat es nicht gereicht. So mussten sich Oskar Sonnenschein, Mark Sukhov, Emil Jeske, Robin Tiede (alle FCN) und Veit-Josef Seidel (Altenfurt) zu fünf der meist körperlich überlegenen Konkurrenz stellen. Mit viel Aufregung gingen Mark, Oskar, Veit und Emil in die 4x100m Freistilstaffel. Hier zeigte sich, dass die Konkurrenz stark ist und die SGM kämpfen muss, um ihren 2. Platz aus dem Vorkampf halten zu können. In der Bruststaffel machte sich der Ausfall von Anton dann deutlich bemerkbar (er kostete knapp 8 Sekunden), der Abstand



von links nach rechts: Oskar Sonnenschein, Veit-Josef Seidel, Mark Sukhov, Emil Jeske, Robin Tiede. Es fehlt: Anton Cao

zum Medaillenplatz war nach den 4x100m Brust auf 15 Sekunden gewachsen. Aber es schien noch nichts verloren. Mit einer neuen Bestzeit von Oskar startete die 4x100m Rückenstaffel. Mark, Emil und Veit zogen nach und konnten sich am Ende in einer Zeit von 5:04,73 mit einem Vorsprung von vier Sekunden als Sieger in der D-Jugend über die Rückenstaffel feiern. Mit diesem Sieg kletterten die Jungs auf den 5. Platz vor und übernachteten mit ca. 6 Sekunden Rückstand zur Bronzemedaille. Hochmotiviert gingen die fünf Jungs in den Sonntag. Die 4x50m Schmetterling brachten leider nicht die Möglichkeit viel Zeit gut zu machen, so hing alles an der Lagenstaffel. Trotz Steigerungen auf den einzelnen Lagen, reichte es am Ende nicht, die besser platzierten Mannschaften noch einzuholen. Die D-Jugend der SGM freute sich trotzdem über einen 5. Platz und ist sich bewusst, dass mit Anton auch die Silbermedaille drin gewesen wäre.

Die C-Jugend weiblich konnte in gleicher Besetzung wie im Vorkampf antreten. Mit Victoria Nekrasov, Malin Wachter (beide Altenfurt), Ilayla Hayirli, Tina Söllner (FCN) und Selina Bischof (Katzwang) ging in Wuppertal die Bestbesetzung an den Start. Mit Platz 8 aus dem Vorkampf war die Marschroute klar – Gesamtzeit und Platzierung. Die Freistilstaffel wurde durch Victoria mit einer guten Zeit eröffnet, die drei weiteren Mädels taten ihr gleich. Nach einer sehr überraschend kurzen Pause, ging es mit den 4x100m Brust weiter. Die vermeintlich schwächste Lage. Trotzdem konnten die Mädels sich auch hier beweisen und an ihre Bestzeiten heranschwimmen. Mit einer Sekunde Rückstand zu Platz 8 ging es in die Rückenstaffel. Hier konnten Selina, Victoria, Malin und Ilayla leider nicht ganz



Gutmann
Gutes Hefeweizen



von links nach rechts: Selina Bischof, Ilayla Hayirli, Malin Wachter, Tina Söllner, Victoria Nekrasov

mithalten und verloren erstmals den Kontakt zu den Plätzen vor sich. Auf Platz 9 verbrachte die C-Jugend die Nacht und wollte am Samstag noch einmal Platz 8 in Angriff nehmen. Mit persönlichen Bestzeiten über die 4x100m Schmetterling wurde der Vorsprung verkürzt, doch es stand noch die Lagenstaffel an. Die Besetzung war klar, Selina, Tina, Malin und Victoria sollten noch einmal alles geben, um ihre Gesamtzeit zu verbessern. In der Endzeit konnten die vier Mädels sich steigern und beendeten den Wettkampf in einer guten Zeit. Doch wie bei den Jungs gab es einen Wechselfehler und die Damen mussten ins Nachschwimmen. Leider konnten auch hier nicht mehr ganz die Zeiten aus dem ersten Rennen bestätigt werden, trotzdem konnten alle vier mit zufriedenen Gesichtern aus dem Wasser kommen. Am Ende steht auch für die letzte Mannschaft der SG Mittelfranken eine Top10 Platzierung im Protokoll.



**Dafür
haben sie
alle
gekämpft**

Jugend C weiblich und männlich bei der Siegerehrung



Alle Teilnehmer der SGM, einschl. Trainer, beim Bundesfinale in der Wuppertaler Schwimmoper

Bayerische Meisterschaften „Lange Strecken“

Erster Wettkampf des neuen Jahres am 18./19.01.2022

Von der M4 bis zur M1 traten alle Mannschaften bei den diesjährigen Bayerischen Meisterschaften der langen Strecken in Würzburg an. Leider etwas von Krankheiten geschwächt, konnte die SGM nicht in voller Besetzung antreten, so dass ein paar Medaillenfavoriten nicht dabei waren.

Die Sportler der M4 gingen mit viel Nervosität in den Wettkampf, schwammen sie doch zum Teil zum ersten Mal die Strecken über 800 m Freistil, 1500 m Freistil und 400 m Lagen. Die Trainerinnen hatten die Sportler gut auf den Wettkampf eingestellt, so dass alle mit neuen Bestzeiten aus dem Wasser kamen. Besonders erfolgreich die 2011er der M4.

Elmercy Lulseged (FCN) konnte über die 800m Freistil den 3. Platz belegen. Gleiches gelang Ella Kleinert (Altenfurt) über die 400 m Lagen. Anton Cao und Robin Tiede (beide FCN) gingen sogar am Samstag über beide Strecken an den Start. Anton wurde bayerischer Meister über die 400 m Lagen und seine Zeit hätte über die 800 m Freistil auch noch zu Platz 2 gereicht, wäre da nicht ein Frühstart gewesen. Robin holte sich die Bronzemedaille über die 400 m Lagen. Luisa Rübner, Sebastian Brandner (beide Katzwang) und Isabelle Brauns (FCN) konnten ebenfalls mit Top 10 Platzierungen im Jahrgang 2010 glänzen.



Die Starter der M4.

Die M3 war etwas mehr vertreten und startete selbst mit den doch eher den Kurzstrecken zugeneigten Sportlern. Besonders hervorzuheben sind Jonathan Koepnick (2009, FCN), der sich gleich auf allen drei Strecken den kompletten Medaillensatz sichern konnte. Auch er wurde über die 400m Lagen neuer bayerischer Meister und Oskar Sonnenschein (2010, FCN 2 x 3. und 1 x 2.) der gleich bei seiner ersten bayerischen „Langen“ drei Medaillen in überraschend guten Zeiten aufstellen konnte.

Auf das Podest konnten sich auch seine Mannschaftskameraden Felix Brandner (2008, Katzwang 1 x 2. und 1 x 3.), Ilayla Hayirli (2009, FCN 1 x 3.), Alessia Köhler (2009, Katzwang 1 x 3.), Mark Sukhov (2010, FCN 1 x 2.), Malin Wachter (2009, Altenfurt 1 x 2. und 1 x 3.) und Linus Wein (2008, Katzwang 1 x 3.) schwimmen.

Aus der M1 gingen am Samstag nur drei Sportler an den Start. Julia Stiefried (2006, Altenfurt) sicherte sich in einem guten Rennen die Silbermedaille über die 400 m Lagen. Lennart Köhler (2007, Katzwang) zog nach und holte ebenfalls die Silbermedaille über die 400 m Lagen und sicherte sich zudem noch den 2. Platz auf den 800 m Freistil. Michael Bachmann (2006, Altenfurt) komplettierte das Trio und konnte nach seinem Wechsel seine Bestzeiten erreichen. Für ihn standen am Ende zwei 4. Plätze auf dem Papier. Der Wettkampf war die erste Zwischenstation auf dem nun noch langen Weg bis zu den ersten wichtigen Meisterschaften der Saison.



Die Mädels der M3



Erstes Nürnberger Frühjahrsmeeting

Mit 30 Vereinen,
484 Starter*innen,
2.266 Starts
an 2 Tagen,
ohne Zuschauer
und Fans –
eben coronagerecht.

Erst mal ein dickes Dankeschön an unseren Schwimmvorstand Harry Wenker und seine Helferinnen und Helfer für die tolle Ausrichtung und Durchführung dieses Frühjahrsmeetings!

Standortbestimmung und Formtest für M4, M3 und M1

Im heimischen Wasser fand am 12./13. März das erste FCN-Frühjahrsmeeting statt. Nach Monaten kamen wieder einmal Vereine aus ganz Bayern zusammen (+Gäste aus Salzburg),

Für die M4 war es der erste Wettkampf im neuen Jahr, an dem sie mit „voller“ Mannschaftsstärke antreten konnte. Die harte Arbeit der letzten Wochen und in den Faschingsferien spiegelte sich in den Leistungen wider. Kaum jemand kam ohne Bestzeit aus dem Wasser. Alexandra Banosopoulou (2012, FCN) wagte sich zum ersten Mal an die 200F und konnte mit einer soliden Zeit überzeugen. Ebenso konnte sich Madlen Köthe (2011, Altenfurt) auf dieser Strecke innerhalb von drei Monaten um 13 Sekunden steigern, super! Für Elmercy Lulseged (2011, FCN) ging es mit großer Aufregung das erste Mal an die 100S auf der Langbahn, die sie gekonnt und strahlend beendete! Ebenfalls erfreulich waren die 200R von Sebastian Brandner (2010, Katzwang), auf denen er seine Bestzeit und die 3-Minuten-grenze locker unterbot. Auch viele weitere Schwimmer der M4 konnten tolle Bestzeiten erzielen. Die drei Trainerinnen sind stolz auf die Leistungen sowie die Entwicklung der Sportler und freuen sich auf die nächsten Trainingswochen.

Für die M3 war der Wettkampf eher ein Formtest. Bedingt durch ein paar Verletzungen und Erkrankungen konnten nicht alle an den Start gehen, aber die, die ins kalte Nass sprangen, machten ihre Sache hervorragend.

Für die Jahrgänge 2010/ 2009 war der Wettkampf die Generalprobe für die vom 18.-20. März in Dortmund stattfindenden Deutschen Mehrkampfmeisterschaften über die wir erst im nächsten „newsletter“ berichten können. Für die 2008er ging es um Wettkampfhärte. So mussten einige von ihnen 6 bis 8x an den Start gehen. Die M3 überzeugte mit ihren Leistungen und alle können mit einem guten Gefühl in den nächsten Wettkampf gehen.

Auch die M1 ging beim heimischen Wettkampf zum Formtest an den Start. So waren morgens noch zwei Stunden Krafttraining angesetzt, ehe es am Nachmittag für 3-5 Starts ins Wasser ging. Trotz der intensiven Vorbelastungen wurden einige Bestzeiten erschwommen. Zusätzlich wurden auch renntaktische Vorgaben ausprobiert, um zukünftig bei Meisterschaften auf einen größeren Erfahrungsschatz zurückgreifen zu können. Die Formkurve der gesamten Mannschaft stimmt und lässt mit Freude auf die nächsten höherklassigen Wettkämpfe blicken.

Standortbestimmung auch bei Heiners Gruppe

Die Coronapandemie ist noch nicht vorbei, das bekamen auch drei Aktive aus Heiners Gruppe zu spüren. Ob Erstkontakt oder unmittelbar betroffen - egal sie mussten zu Hause bleiben.

Mit nur 11 Aktiven wären die Mädels und Jungs bei diesem hochkarätigen Wettkampf 35 x auf dem Siegerpodest gelandet, wenn es denn eine Jahrgangswertung gegeben hätte und wenn mehr Platz für die Berichterstattung möglich gewesen wäre.

Von den Platzierungen war **Coralie Walther** im Jg 2013 die erfolgreichste Schwimmerin. Wichtig war, das sie ihre starken Leistungssprünge vom Dezember bestätigte.

Noch erfolgreicher war bei den Jungs Luca Böhm im gleichen Jahrgang. Mit guten Einstandszeiten auf den 100 m-Strecken zeigte er wie zielstrebig er seine Leistungen vorantreibt.

Die größten Leistungssprünge machten **Alissia Nozik** (Jg. 2012) und **Christian Kestler** (Jg. 2013). Im Jg. 2012 schöpfte auch Daniel Chemivskyy sein Potential gut aus.

Sehr erfreulich, dass sich **Polina Petrenko** (2013) und **Adrian Diop** (2012) selbstbewusster im Wasser zeigten.

Maxim Bakhur/13 schwamm sauber seine Disziplinen. Als Spätberufener im Jahrgang 2011 zog **Daniel Hausner** solide seine Bahnen und landete stets im Mittelfeld.

Süddeutsche Meisterschaften „Lange Strecken“

Mit der SG Mittelfranken gingen auch fünf Clubschwimmer am 26./27.02.2022 in Würzburg an den Start

Am letzten Februar-Wochenende fanden in Würzburg die Süddeutschen Meisterschaften der langen Strecken statt. An zwei Wettkampftagen ging es für die Sportler der SGM über die 800m Freistil, 1500m Freistil und 400m Lagen ins Wasser. Als jüngster Jahrgang gingen die 2010er an den Start.

Mark Sukhov und Oskar Sonnenschein (Jg 2010; beide FCN) traten direkt über alle drei Strecken an. Auf den 1500m Freistil lieferten sich die beiden einen engen Kampf um die Plätze eins und zwei. Am Ende hatte Oskar den längeren Atem und schlug als erster an. Mark landete auf Platz zwei. Auf der kürzeren Strecke waren dann beide schon etwas erschöpft, es reichte aber trotzdem noch für die Platzierungen 4 und 6 (Oskar und Mark). Über die 800m wurde dann mit Emil Jeske ein FCN-Trio. Auch er konnte seine gute Form unter Beweis stellen und verbesserte sich deutlich. Auf der letzten Bahn konnte er Mark noch einholen und schlug auf Platz 5 an.

Valeria Nekrasov (Jg 2010; Altenfurt) startete über die 400m Lagen. Leider reichte es nicht ganz für das Siegerpodest, aber mit einer super Bestzeit konnte sich auch Valeria nochmals gegenüber den Bayerischen Meisterschaften deutlich steigern.

Im Jahrgang 2009 stellt die SG Mittelfranken ihre erfolgreichste Sportlerin der Meisterschaften. Malin Wachter (Altenfurt) konnte gleich über alle drei Strecken eine Medaille ergattern. Mit taktisch sehr klugen Rennen über die langen Kraulstrecken sicherte sie sich beide Male Platz 1. Auf der Lagenstrecke konnte sie am Ende die Bronzemedaille gewinnen.

Auch Jonathan Koepnick (FCN) konnte sich mit Platz 2 und 3 direkt zwei Medaillen sichern. Brian Schneidt (FCN) schwamm ebenfalls unter die Top 10 und sicherten sich neue Bestzeiten.

Insgesamt konnte die SG Mittelfranken mit 3x Gold, 3x Silber und 3x Bronze überzeugen und stellt in Bayern den erfolgreichsten Verein bei den Meisterschaften.



Deutsche Mehrkampfmeisterschaften

Erste nationale Meisterschaft für die Jahrgänge 2010 und 2009 enden mit 2x Gold und 1x Bronze für die SG Mittelfranken

Für 13 Sportler der SG Mittelfranken ging es vom 18. bis 20.03.2022 zu den lang ersehnten Deutschen Mehrkampfmeisterschaften nach Dortmund. Mit hervorragenden Leistungen eine Woche zuvor beim Heimwettkampf waren die Erwartungen der Sportler und Trainerin groß. Mit ein paar Medaillenkandidaten gespickt, machten sich die jungen Nachwuchssportler schon am Donnerstag auf den Weg zu ihrer ersten richtig großen Meisterschaft.

Auf dem Wettkampfprogramm standen für alle die 400m Freistil, sowie die 200m Lagen. Zudem kamen 50m Beine, 100m und 200m in Hauptlage dazu. Bei den 2010ern musste am Montag erst noch der Ausfall von Marc Sukhov (FCN), dem Schmetterlingsspezialisten, verkraftet werden, aber dies tat der Motivation der restlichen Sportler keinen Abbruch.

Hochmotiviert eröffneten die Mädels Isabelle Brauns, Pia Braun (beide FCN) und Valeria Nekrasov (Altenfurt) mit starken Zeiten die Meisterschaft. Die drei Jungs Emil Jeske, Oskar Sonnenschein (beide FCN) und Veit-Josef Seidel (Altenfurt) taten es den Mädels gleich und überzeugten ebenfalls mit persönlichen Bestzeiten. Bei den 2009ern musste leider Brian Schneidt (FCN) seine Absage aufgrund gesundheitlicher Gründe schon frühzeitig bekannt geben. Die Stimmung war gut, die Motivation groß und so sprangen auch alle Sportler ins Wasser und griffen ihre Bestzeiten an. Für die 2009er gingen Malin Wachter (Altenfurt), Ilayla Hayirli, Jonathan Koepnick, Samyak Ramchandre, Arnold Zinoviev (alle FCN) und Alessia Köhler (Katzwang) an den Start.

Nach einem starken Auftakt am Freitag konnten dann am zweiten Wettkampftag alle zeigen, was sie auf ihren Paradestrecken können und sich endlich einmal mit den besten Schwimmern Deutschlands messen. Isabelle ging über die Rücken an den Start und konnte auf allen drei Strecken Bestzeiten erreichen. Pia reiste schon mit einer Schulterverletzung an und musste den Wettkampf leider nach den 50m Beinen abbrechen, aber bei beiden war die Teilnahme schon ein großer Erfolg und sie machten ihr Bestes raus.

Bei Valeria sah der Plan anders aus. Als Erstplatzierte in der deutschen Bestenliste waren die Erwartungen groß. Sie hielt diesem Druck stand, überzeugte auf allen drei Strecken und schlug als erste an. Jeweils in persönlicher Bestzeit. Mit Oskar schickte die SGM einen weiteren Medaillenkandidaten ins Rennen. Nach vielen Ausfällen in der Rückenkonkurrenz war die Medaillenhoffnung erst einmal groß, doch dann wurde sie schnell gebremst. Die viel geübten Kicks nach dem Start, waren am Ende zu viel. Die 15m-Grenze wurde übertaucht und damit stand eine Disqualifikation bei Oskar im Protokoll (0 Punkte). Mit den fehlenden Punkten gab es keine Chance mehr noch an das Podest heranzuschwimmen. Nach ein paar aufbauenden Worten vom gesamten Team war Oskar schnell wieder aufgebaut und erreichte über 100m und 200m Rücken jeweils den 3. Platz bei den Rückenschwimmern. Veit und Emil überzeugten über die Kraulstrecken und schwammen ebenfalls Bestzeiten. Emil schwamm sich mit seiner Beinezeit ganz unerwartet auf Platz 4. Bei den Älteren ging es ähnlich spannend zu. Alle drei Mädels freuten sich über neue Bestzeiten über die 100m und 200m. Die Beinezeiten der Konkurrenz waren allerdings so stark, dass sie dies in der Gesamtwertung nach hinten geworfen hat - leider. Für den Brustspezialisten Arnold ging es darum sich nun einmal gegen seine ärgsten Konkurrenten durchzusetzen. Die Beine konnte er gewinnen, auf den 100m und 200m waren die Rennen sehr knapp und Arnold landete jeweils auf den 3. Platz. Die Freistilschwimmer hatten sehr starker Konkurrenz, aber das machte Jonathan und Sam nichts. Sie überzeugten ebenfalls über die Strecken 100m und 200m mit persönlichen Bestzeiten.

Sonntag - Tag der Entscheidungen. In einer Art Finale ging es am letzten Tag nochmal für alle über die 200m Lagen ins Rennen. Die Punktbesten in der jeweiligen Lage traten hier im letzten Lauf gegeneinander an, so dass die Spannung in den Rennen groß war. Wo es für Isi, Veit, Oskar „nur“ noch um Bestzeiten ging, konnte Valeria ihren ersten Platz sicher nach Hause bringen. Bei den besten Krau-



1. Platz Valeria



1. Platz Arnold



3. Platz Emil

lern nach vier Strecken war alles sehr eng beisammen. Mit einer guten Lagenzeit konnte Emil sich den vierten Platz sichern, aber nur für einen Moment, denn dann wurde der führende wegen Frühstarts disqualifiziert und Emil rutschte damit auf den Podestplatz vor. Im letzten Wettkampfabschnitt hieß es für Arnold in einem sehr knappen Feld seinen Vorsprung von 30 Punkten über die Lagen auszubauen und das Rennen gegen seine Konkurrenten aus Erlangen und Bonn zu gewinnen. Gesagt, getan am Ende konnte Arnold seinen Vorsprung noch einmal ausbauen und Platz 1 für sich behalten. Für die restlichen Fünf standen am Ende neue Bestzeiten zu Buche. Das gesamte Wochenende zeigte das Team der SG Mittelfranken eine geschlossene, starke Mannschaftsleistung und präsentierten sich bei ihrer ersten nationalen Meisterschaft von ihrer besten Seite. Mit drei Medaillen und weiteren zwei Top Ten Platzierungen traten die Sportler am Sonntag dann erschöpft, aber glücklich die Heimreise nach Nürnberg an.



Das gesamte Team.



Die 2009er



- Platz 1** Valeria Nekrasov, Brust. Arnold Zinoviev, Brust.
- Platz 3** Emil Jeske, Kraul.
- Platz 5** Malin Wachter, Kraul.
- Platz 7** Jonathan Koepnick, Kraul.
- Platz 12** Alessia Köhler Schmett. Oskar Sonnenschein, Rücken.
- Platz 13** Veit-Josef Seidel, Kraul; Ilayla Hayirli, Rücken; Samyak Ramchandre, Kraul.
- Platz 17** Isabelle Zoe Brauns, Rücken
- Platz 19** Pia Braun, Brust.



Die 2010er

Lisa Art und Hans-Günther Pock schwimmen zu Bronze

Acht Aktive des 1.FCN Mastersteams bei den 11. Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Essen vom 26. bis 28.11.2021 im Sportbad Thurmfeld.

Bereits am Donnerstagabend war Anreise der Gruppe, zu der neben den acht Aktiven des FCN auch Schwimmer des TSV Altenfurt und aus Herzogenaurach gehörten, um für die ersten Starts am Freitag bestmöglich vorbereitet zu sein.

Für die meisten Schwimmer waren diese Deutschen Kurzbahnmeisterschaften seit circa zwei Jahren der erste Wettkampf, für manche lag der letzte Start noch länger zurück. Alle Aktiven freuten sich besonders, als am Freitag die DM mit dem ersten Wettbewerb über die 200 Meter Lagen der Damen startete.

Lisa Art deutete bei ihrem ersten Start mit einem vierten Platz über 200 Meter Lagen in 02:44,30 direkt an, dass sich das harte Training der letzten Wochen ausgezahlt hat. Ihre stärkste Leistung zeigte sie jedoch am Sonntag über die 50 Meter Brust. Auf dieser Strecke erreichte Lisa Art in ihrer Altersklasse in 00:38,93 den dritten Platz und somit Bronze.

Hans-Günther Pock war ebenso stark in seiner Altersklasse über die 50 m Freistil (00:30,44) und 100 m Freistil (01:09,21) es reichte auch ihm zum dritten Platz und zur Bronzemedaille.

Super Leistungen, über die sich Lisa und Hans-Günther besonders freuten und die gesamte Mannschaft herzlich gratulierte.

Auffällig über alle Tage, ob in der Schwimmhalle und abseits des Wettkampfbetriebs, wie großartig sich der Teamgeist seit der Neustrukturierung zu Beginn der Saison entwickelt hat. Da steckt auch sicherlich viel Potenzial für zukünftige Wettkämpfe in dieser Mannschaft.

Ein Dank gilt zudem Daniel Miller für die Betreuung der Aktiven während der Wettkampftage und an Florian Kassner für die Übernahme der organisatorischen Aufgaben.



Das Masters-Team in Essen - von links: Caspar Ramoa, Imke Napierala, Lisa-Sophie Opelt, Daniel Müller, Florian Kassner, Lisa Art, Katharina Roth, Lorenz Streicher, Thomas Chang

WAREMA Markisen schaffen
FreiRaum für Großes.

warema
Der SonnenLichtManager

PETER SWATOSCH
Meisterfachbetrieb

Fenster · Türen · Tore
Sonnenschutzsysteme
Rolläden · Insektenschutz

Gudrunstr. 43
90459 Nürnberg
www.swatosch-fenster.de
Tel. 0911-457777



Wir gratulieren

FINA Weltrangliste Masters 2021 (lange Bahn)

Der Club ist gleich mit zwei Aktiven in der Top 10 Welt-Bestenliste vertreten:

- AK 25 - 6. Platz: **Sandra Bauer** - 50m Brust
AK 60 - 1. Platz: **Claus Swatosch** -
50m Freistil und 100m Freistil
3. Platz: 200m Rücken,
4. Platz: 100m Rücken
5. Platz: 200m Freistil
6. Platz: 50m Rücken

Masters

Masters 1 im Trainingslager auf Fuerteventura

Ein kleines Team an Masterschwimmer aus der M1 verbrachte die Faschingswoche im Trainingslager im Sportzentrum Playitas auf Fuerteventura. Insgesamt rund 35km wurden nach den individuellen Plänen von Claudia Stich im 26 Grad warmen 50m-Pool unter Palmen absolviert. Lediglich der teilweise sehr heftige Wind war unschön, speziell dann, wenn die erste Einheit am frühen Morgen anstand. Ansonsten bestand eher Sonnenbrandgefahr! Insgesamt eine tolle, intensive Woche die sicherlich wiederholt wird. Dann hoffentlich mit größerer Beteiligung!

**Der Flug nach Fuerteventura fand standesgemäß im FCN-Jet statt!
Vor dem Clubflieger v. l.: Sandra Bauer, Valentin Böbenecker, Claudia Stich,
Oliver Feickert, Claus Swatosch**



Ideale äußere Bedingungen im 50m Pool von Playitas mit 26 Grad Wassertemperatur.



Zusammen schafft man so viel mehr.

Weil Solidarität vor der eigenen Haustür beginnt.

Deswegen tun wir gemeinsam mit dem 1. FC Nürnberg und seinen Fans Gutes und unterstützen soziale Institutionen.



s-magazin.de/engagement

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Nürnberg**

Das war bahnsinnig schön!

Trainingslager der Triathleten im Februar.

Ist da wer ins Schwimmen geraten? Aber hallo! Die Triathlon Abteilung des 1. FCN Schwimmen hat sich aufgemacht, ein erstes solides Fundament für die kommende Freiluftsaison zu legen. Und so ging es vom 4. bis 6. Februar ins Schwimmtrainingslager nach Dietenhofen, nahe Ansbach.

Für einen perfekten Start wurde noch vor der eigentlichen Abfahrt mit dem Training begonnen, im Rahmen einer ersten von insgesamt fünf Einheiten, die Freitagabend im Langwasserbad stattfand. Für die weiteren vier Sessions wurde das beschauliche Hallenbad Dietenhofen auserkoren, wo bei 28 °C Wassertemperatur auf vier Bahnen vorzügliche Trainingsbedingungen herrschten.

Nach pandemiebedingter Unterbrechung der Trainingslagerserie im Vorjahr brannte das Team darauf, von Trainer Thomas Graf gewohnt gekonnt durchs Wasser gescheucht zu werden. Zwei Damen und elf Herren waren mit von der Partie, und Thomas gelang es einmal mehr, mit seiner Erfahrung und methodischem Geschick etwaige Leistungsunterschiede im wahrsten Sinne des Wortes „verschwimmen“ zu lassen – so dass sich jede Athletin, jeder Athlet trotz individueller Bedürfnisse und verschiedener Ansprüche bestens betreut fühlte.

Zwischen den fordernden Einheiten zog man sich in zwei geräumige Selbstversorgerunterkünfte zurück. Hier wurde das gesamte Team unter der kulinarischen Aufsicht von Dieter Gradel mit Kohlenhydraten und Proteinen versorgt. Gute Stimmung war ohnehin mit von der Partie. Und obwohl Triathlon eine ausgeprägte Einzelsportart ist, wurde einmal mehr offenbar: In der Gruppe trainiert es sich nicht nur kurzweiliger; es ist auch von großem Wert, gemeinsam Erfahrungen zu sammeln und sich miteinander auszutauschen, um persönliche Erkenntnisse daraus zu gewinnen.

Am Ende waren alle platt. Und herrlich happy. Vielen Dank an Thomas und alle Organisatoren!

Barracudas Herren sind in der 2. Bundesliga (Süd) angekommen

Die Barracudas Herren spielen seit dieser Saison 2021/22 nun endlich wieder in der 2. Wasserball Bundesliga (Süd).

Ihr letzter Aufstieg in die 2. Bundesliga, seit Beginn (2009) der Kooperation mit dem Post SV Nürnberg, liegt nun auch schon wieder 5 Jahre zurück (2016/17) und war damals leider nicht von Erfolg gekrönt, da man mit nur 1 Sieg gleich wieder absteigen musste.

Durch die stetige und erfolgreiche Jugendarbeit der letzten 5 Jahre, sowie dem erneuten Aufstieg der Herren, können die Barracudas nun wieder, eine zwar sehr junge, aber durchaus schlagkräftige Mannschaft in der 2. Bundesliga stellen.

Neben ein paar erfahrenen alten Hasen, besteht die Mannschaft überwiegend aus Spielern zwischen 18 bis Mitte 20 Jahren, wobei auch schon einige Spieler aus dem Jugendbereich (U16 – Jg. 2006/2007) bei den Spielen der Herrenmannschaft regelmäßig zum Einsatz kommen.

Für Trainer Zoran Milenkovic und die beiden Fachwarte Steinberger und Naruisch, war es zu Saisonbeginn nicht wirklich überschaubar und planbar, wer überhaupt spielen könnte, da durch die Corona bedingten Lockdowns und Einschränkung im Sport, die Herrenspieler in den letzten 1 ½ Jahren kaum eine Trainingsmöglichkeit hatten und dies auch zu Austritten führte.

Trotz dieser schlechten Bedingungen blieben doch einige Herrenspieler ihrem Sport und dem Verein treu und man konnte mit den jungen Spielern aus dem Nachwuchsbereich eine ausreichend starke Mannschaft zusammenstellen.

Das einzige Ziel, das man für diese erste Saison intern ausgegeben hat ist, nicht wie vor 5 Jahren, gleich wieder abzusteigen.

Nach nun 7 Ligaspielen und 5 Spielen im Deutschen-/Süddeutschen Pokal können die Verantwortlichen recht zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Die Mannschaft entwickelt sich von Spiel zu Spiel stetig weiter und trotz des teilweisen großen Altersunterschieds entsteht eine Einheit, die sich den Respekt ihrer Gegner im Wasser verdient.

Der bisher größte Erfolg dieser jungen Mannschaft und Saison war das nationale DSV Pokal-Achtelfinale gegen einen der Top-Clubs der Wasserball Bundesliga Gruppe A, dem ASC Duisburg – dritter der abgelaufenen und aktuellen Saison.

Auch wenn man mehr als deutlich mit 31:7 unterlag, fiel das Ergebnis doch geringer aus, als man es vor Spielbeginn geahnt hätte.

Im Süddeutschen Pokal stehen die Barracudas mittlerweile im Viertelfinale, bei dem sie auf den Ligakonkurrenten, die SG Wasserball

Leimen/Mannheim treffen – der Spieltermin ist noch nicht terminiert.

Im „normalen“ Ligaalltag in der 2. Bundesliga haben die Barracudas fast die Saisonhälfte erreicht und stehen nach 7 von 16 Ligaspielen mit 3 Siegen / 1 Unentschieden / 3 Niederlagen und einem ausgeglichenen Punkteverhältnis von 7:7 auf einem mehr als respektablen 3. Tabellenplatz.

Auch wenn es mit Sicherheit noch die eine oder andere Niederlage gegen die Top-Mannschaften der 2. Bundesliga geben wird, kann man jetzt schon davon ausgehen, dass die Barracudas ihre erste Saison in der 2. Bundesliga (Süd) auf einem gefestigten Mittelfeldplatz (mit Tendenz nach oben) beenden werden.

Wenn man schaut, was in den nächsten Jahren an bereits gut ausgebildeten Jugendspielern aus dem Nachwuchsbereich in die Herrenmannschaft nachrücken wird, braucht man sich vor der Zukunft unserer Barracudas nicht fürchten. Unter Umständen braucht man sich dann nicht einmal groß wundern, wenn in 3-5 Jahren mit einem weiteren Aufstieg in die Wasserball- Bundesliga geliebäugelt oder gar geplant wird.

Die Barracudas würden sich sehr freuen, wenn viele Vereinsmitglieder, Fans und Freunde des Wasserballsports die Mannschaft bei ihren Heimspielen lautstark anfeuern und unterstützen würden und das Langwasserbad in ein Raubfischbecken verwandeln würden.

Die aktuellen Spieltermine findet man aufgrund vielfacher, Corona bedingter Verschiebungen immer aktuell auf der Barracudas-Facebookseite: (www.facebook.com/Barracudas.Nuernberg).

Hier noch der offizielle Kader der Barracudas in der 2. Bundesliga (Süd) 2021/22:

#1 (TW)	Mathias Reichel (C)	-	Jg. 1994
#2	Jonas Fankhänel	-	Jg. 1998
#3	Nikita Rem	-	Jg. 2005
#4	Jens Tiede	-	Jg. 1976
#5	Fabian Frank	-	Jg. 2000
#6	Leonardo Zucconi	-	Jg. 2004
#7	Vladislav Romin	-	Jg. 1971
#8	Maxime Francois	-	Jg. 2006
#9	Daniel Vasilev	-	Jg. 2005
#10	Fabio Guarino	-	Jg. 2001
#11	Viktor Trusico	-	Jg. 2001
#12	Pacome Tissier	-	Jg. 2000
#13 (TW)	Nicklas Dreßler	-	Jg. 1991
#14	Felix Roth	-	Jg. 2004
#15	Paul Geißdörfer	-	Jg. 2006
	Fabian Naruisch	-	Jg. 2007
	Stefan Sladojevic	-	Jg. 2007
	Philipp Romin	-	Jg. 2007
	Marko Hacker	-	Jg. 1974
	Heiko Ludwig	-	Jg. 2002
	Albert Luthardt	-	Jg. 2006
	(TW) Erik Ivlev	-	Jg. 2006

Trainer: Zoran Milenkovic

Co-Trainer: Ivo Papak



Bilder aus den Spielen der Herrenmannschaft



Spiel gegen Duisburg



Spiel gegen Darmstadt



Spiel gegen Cannstadt



Spiel gegen Friedberg

Jugendmannschaften U10 - U16

Auch diese Saison haben die Barracudas wieder in allen bayerischen und süddeutschen Ligen mindestens eine Mannschaft gemeldet und nehmen als einziger bayerischer Vertreter an allen Wettbewerben in Süddeutschland teil.

In den, mit geplantem Start am 7. März 2022, bayerischen Jugendligen und den teilweise schon begonnenen Süddeutschen Ligen nehmen die Barracudas mit folgenden Mannschaften teil:

U10 (Jahrgänge 2012-2014) / 2 Mannschaften:

Für die Barracudas werden in dieser Saison 2 Mannschaften teilnehmen.

Die neueren bzw. jüngeren Kinder sollen in erster Linie in den Spielen Spaß am Wasserball erfahren und behutsam an einen geregelten Spielbetrieb und Wettkampf herangeführt werden.

Die Kinder, die schon länger dabei sind, werden ihren mittlerweile erworbenen Fähigkeiten entsprechend um den Bayerischen Meistertitel spielen.

U12 (Jahrgänge 2010-2013) / 2 Mannschaften:

In der bayerischen U12 nehmen die Barracudas mit einer Mannschaft am Spielbetrieb teil.

Dieses Team soll den gerade neu hinzugekommenen Spieler*innen die Möglichkeit bieten, an einem geregelten Spielbetrieb teilzunehmen und die ersten Erfahrungen in einem Wettkampf zu machen, wobei auch hier der Spaß am Wasserball sehr wichtig ist.

Die schon erfahrenen Kinder in der U12 nehmen mit einer Mannschaft an der Süddeutschen Meisterschaft, sowie am Süddeutschen Pokal teil, durch den sie sich bereits für Spiele auf deutscher Ebene (DSV Pokal) qualifizieren und evtl., wie der letzte Jahrgang ihre Leistung mit dem Gewinn des Deutschen Pokals krönen können.

U14 (Jahrgänge 2008-2011) / 3 Mannschaften:

Auch in dieser bayerischen Liga nehmen die Barracudas mit einer Mannschaft teil.

Dies hat ebenfalls den Hintergrund, dass gerade Neu-/Quereinsteiger*innen erst einmal ihre Erfahrungen ohne Erfolgsdruck machen und erleben dürfen, aber dennoch einen geregelten Spielbetrieb haben, der Spaß macht und sie nicht nur trainieren dürfen.

Für die Kinder, die schon länger im Wasserball dabei sind, haben wir dieses Jahr 2 Mannschaften für die Süddeutsche Liga gemeldet, die aus vornehmlich Nürnberger, wie aber auch aus Kindern der anderen bayerischen Vereine zusammen-gestellt wurden.

So bringen wir hier, als stützpunkttragender Verein des LSP Bayern, unseren Teil dazu ein, dass die Kinder der anderen bayerischen Vereine, die wegen Coronabedingter Austritte keine SSV Mannschaften stellen konnten, ihren Sport weiterhin auf einem höheren Leistungsniveau nachgehen und spielen können.

Das Team I wird seine Heimspiele wie gewohnt im Langwasserbad austragen und das Team II bestreitet diese in Würzburg.

U16 (Jahrgänge 2006–2009) / 2 Mannschaften:

In dieser Altersklasse spielen wir mit einer Mannschaft in der bayerischen Liga um den Bayerischen Meistertitel und mit einer Mannschaft in der Süddeutschen Liga, mit dem weiteren Ziel, nach Möglichkeit um die Deutschen Meisterschaft zu spielen.

Die Mannschaft auf bayerischer Ebene ist vor allem für die Sportler gedacht, die sich nicht dem Leistungsdruck auf höherer Ebene unterwerfen und einen Trainingsaufwand von 6-9 mal die Woche haben möchten. Dennoch können sie an einem geregelten Spielbetrieb und an Wettkämpfen teilnehmen.

Die leistungsorientierte Mannschaft auf Süddeutscher Ebene hat das Ziel, sich über die Süddeutsche Meisterschaft für eine Teilnahme zur Deutschen Meisterschaft zu qualifizieren.

Ferner sind die Spieler dieser Mannschaft auch der Unterbau für unsere Herrenmannschaft in der 2. Bundesliga bzw. nehmen dort auch schon aktiv an den Spielen teil.

Acht dieser Spieler bestreiten im Rahmen ihres Zweitstartrechts, Spiele in der U18 Bundesliga (Gruppe A) für die SG Stadtwerke München, was der weiteren Ausbildung und Entwicklung unserer Spieler zu gute kommt.

Die zukünftige Planung läuft darauf hinaus, dass in absehbarer Zeit eine eigene Nürnberger U18 Mannschaft wieder in der U18 Bundesliga Gruppe A vertreten ist.

Barracudas in der Presse und TV

Durch den Aufstieg und den bisher doch erfolgreichen Verlauf in der aktuellen Saison, hat die Nürnberger Presse und das Frankenfernsehen, Wasserball und die Barracudas wieder im Fokus und mittlerweile auch schon einige Beiträge abgedruckt bzw. im lokalen TV ausgestrahlt.

Wie es am Anfang aber immer so ist, gibt es leider auf Seiten der Presse noch ein wenig etwas für uns zu tun . . .

Denn aufgrund des Wechsels bei der Federführung im Bereich Wasserball vom 1. FCN zum Post SV und der damit verbundenen offiziellen Nennung des Vereinsnamen bei Spielen „Post SV“, hat die Presse leider aus den Augen verloren, dass wir weiterhin eine Kooperation (1. FCN Schwimmen und Post SV) sind und nach außen hin vereinsneutral als „Barracudas“ auftreten.

Wir werden aber weiterhin (verstärkt) darauf aufmerksam machen, dass beide Vereine gleichberechtigte Partner sind, die entweder beide genannt werden müssen oder der gemeinsame Name Barracudas verwendet wird. Wir hoffen, dass dies in Zukunft wieder im Sinne beider Vereine erfolgt.

Hier noch der Link zum Bericht im Frankenfernsehen (ab Minute 15:32): <https://www.frankenfernsehen.tv/mediathek/video/sportkabine-mit-johnathan-maier-von-den-nuernberg-falcons-und-marc-steinberger-von-den-nuernberg-barracudas/>



Liebe Wasserball-Freunde, wir haben wieder einmal den Maximalumfang unseres **newsletters** mit 52 Seiten erreicht. Gerne hätten wir hier noch über unsere U-Mannschaften berichtet. Und gerne hätten wir auch zeitnah das BSV-miniturnier mit Text und Bildern aufgearbeitet. Liegen uns doch unsere Jüngsten besonders am Herzen.

Wir müssen diese Berichte leider auf die nächste Ausgabe des **newsletter 18** verschieben. Dann aber etwas ausführlicher und mit vielen Bildern. Habt etwas Geduld – vorab könnt ihr aber in Facebook Ergebnisse erfahren. Bitte habt dafür Verständnis.

